



HAMBURGISCHER
RICHTERVEREIN

Hamburg, den 1. Juni 2021

Sehr geehrte Frau Senatorin Gallina,
sehr geehrte Frau Staatsrätin Günther,

es ist sehr erfreulich, dass nun auch die Justiz – wie die gesamte Priorisierungsgruppe 3 – zur Impfung aufgerufen wurde. Leider wird von den Kolleginnen und Kollegen berichtet, dass Termine im Impfzentrum erst ab Juli/August wieder zur Verfügung stehen. Da die allgemeine Freigabe der Impfstoffe ohne jegliche Priorisierung bekanntlich unmittelbar bevorsteht, werden die vorrangig zu Impfenden auch nicht die Möglichkeit haben, über ihren Hausarzt eine zügige Impfung zu erreichen.

Auf den dringend notwendigen Schutz müssten die in der Justiz Beschäftigten womöglich also noch weitere Monate warten.

Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle noch einmal den Hinweis, dass auch die Kolleginnen und Kollegen in der Ziviljustiz und in den Fachgerichten mit zeitkritischen Verfahren befasst sind, bei denen die Anwesenheit vieler Beteiligter über mehrere Stunden keineswegs eine Seltenheit ist. Angesichts dieser Situation halte ich es für wichtig und angemessen, Möglichkeiten für eine schnelle und unbürokratische Impfung der Justizangehörigen zu schaffen – etwa durch die Einrichtung von eigenen Impfstellen, wie sie für die Berliner Justiz schon seit zwei Wochen bestehen.

Ich bitte höflich um Prüfung, ob eine derartige Maßnahme ergriffen werden kann oder welche anderen Möglichkeiten bestehen bzw. geschaffen werden können, um einen baldmöglichen Schutz der in der Justiz Tätigen – durch ein Angebot zur Erstimpfung noch im Juni – zu gewährleisten.

Mit freundlichem Gruß

Heike Hummelmeier
für den Hamburgischen Richterverein